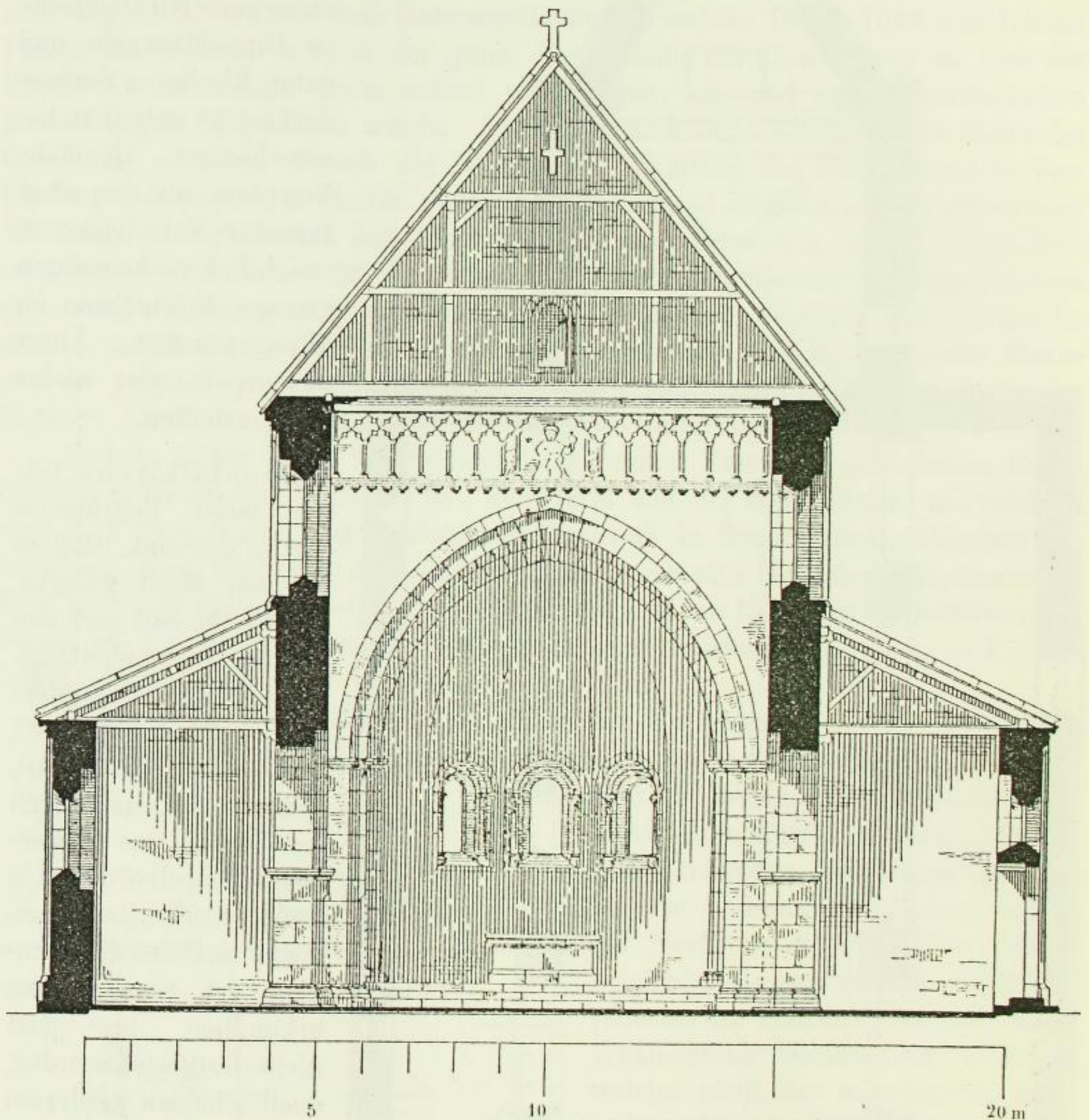


Thurm. Der fast quadratisch angelegte Schiffsbau (vergl. Abb.\* No. 3, 4 und 5) zeigt ein 9,40 m breites und 13 m hohes Mittelschiff, welches sich durch vier im Spitzbogen geschlossene Pfeilerarcaden nach den Seitenschiffen öffnet. Während die Fenster des Lichtgadens durchaus im Rundbogen, sind die inneren Laibungen der Rundbogenfenster der Seitenschiffe durch Spitzbogen geschlossen.

Fig. 4.



Den lichten Schluss des nördlichen Portales bildet ein Kleeblattbogen. Das Mittel- und die Seitenschiffe waren durch flache Holzdecken geschlossen. Bemerkenswerth ist die Formirung der Arcadenpfeiler, sie verkröpfen sich, ähnlich wie im Chore des Domes zu Magdeburg, an der Mittelschiffseite, um die gleichfalls verkröpften, profillosen Arcadenbögen zu tragen; bemerkenswerth ferner ist die Güte des jetzt übertünchten Sandsteinmaterials der Arcadenpfeiler und (vergl. Abb. No. 6) die scharfe, sorgfältig durchgeführte, schon gothisch gefühlte Pro-

\*) Den Abbildungen liegen die freundlichst zu diesem Zwecke überlassenen Aufnahmen des Herrn Architekt Möckel zu Grunde.